

	<p>Objekt: Tintenfischangel</p> <p>Museum: Kulturstiftung Dessau-Wörlitz Schloss Großkühnau Ebenhanstraße 8 06846 Dessau-Roßlau 0340 – 64 61 5-0 info@gartenreich.de</p> <p>Sammlung: Ethnografische Sammlung Georg Forster</p> <p>Inventarnummer: II-1164</p>
--	--

Beschreibung

Tintenfischangel (maka feke), bestehend aus einem Kalksteinkern, auf dem Schalen der Tigerschnecke (*Cypraea tigris*) befestigt sind. Ursprünglich war auf dem Stein noch ein Holzstab befestigt, der am anderen Ende Hibiscusbastfasern trug, wodurch das Tier angereizt werden sollte. Die Angelschnur aus Kokosfasern endete meist in einem hölzernen Griff.

Der Oktopus wird durch langsame Bewegungen des Köders angelockt und schlingt zunächst nur einen Fangarm um den Köder. Langsam zieht der Fischer den Köder hinauf. Versucht der Tintenfisch schließlich den Köder mit allen Armen zu umklammern, wird er mit der Angel ins Boot geworfen. (KSDW)

Grunddaten

Material/Technik: Kalkstein, Muschelschale, Schnur
Maße: L. 9,7 cm, Br. 6,7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1750-1800
	wer	
	wo	Tonga
Gesammelt	wann	1774-1775
	wer	Johann Reinhold Forster (1729-1798)
	wo	Tonga

[Geographischer wann
Bezug]

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wer	
wo	Südsee
wann	
wer	James Cook (1728-1779)
wo	

Literatur

- Fiedler, Horst (1984): Georg Forster: Naturforscher, Weltreisender, Humanist und Revolutionär - sein Verhältnis zum Wörlitz-Dessauer Reformwerk. Wörlitz